Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **4 (1931)**

Heft 9

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

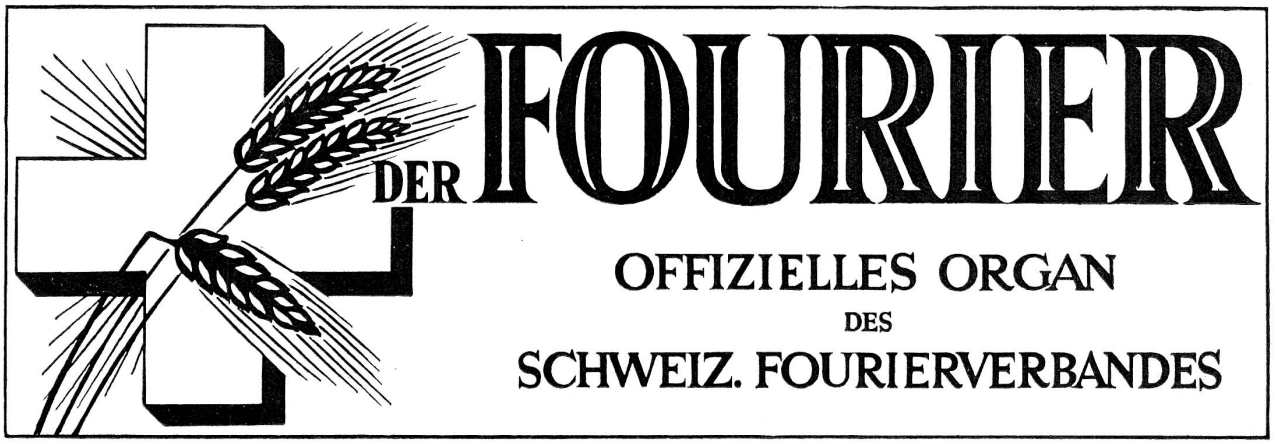
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zürich, den 15. September 1931. Erscheint einmal monatlich. IV. Jahrgang. Nr. 9



Redaktion:
Lt. Q. M. Brem Max (Fachtechnisches)
Fourier Weber Willy (Verbandsangelegenheiten)
Fourier Riess Max (Sekretariat)

Alleinige Briefadresse:
Redaktion des „Fourier"
Postfach 74, Hauptpost Zürich 1

Jährlicher Abonnementspreis
für Einzel-Abonnenten Fr. 3.50
Postcheck-Konto VIII/18908

Druck und Annnoncen-Regie: E. Nägeli & Co., Milchbuckstrasse 15, Zürich 6

Verpflegungstaktik im „Mythengebiet"

Bericht von Lt. Lehmann, Q. M. Füs. Bat. 62

Vielgestaltigkeit war das Kennzeichen der Uebung, welche die Sektionen Zentralschweiz und Zürich am 6./7. Juni im Mythengebiet durchführten. Daher lohnt es sich wohl, hier noch darauf einzutreten, trotzdem die Berichterstattung infolge verschiedener Umstände erst heute erfolgen kann.

Es war eine originelle Idee des Uebungsleiters, Hptm. Straub, Q. M. Geb. I. R. 37, eine kriegsgeschichtliche Begebenheit der Uebung zu Grunde zu legen. Am 15. und 16. Mai 1916 versuchte das 2. Regiment der Tiroler Kaiserjäger im Südtirol einen Vorstoss, ausgehend von der längere Zeit behaupteten Stellung *Folgaria* gegen die höher liegende feindliche *Marogna*-Stellung. Die Gefechtshandlung war für die Kaiserjäger, bei der sich auch der in unseren Kreisen wohlbekannte Sturmtruppenführer und spätere Proviantoffizier Hauptmann Fröhlich befand, nur zum Teil von Erfolg begleitet. Im Mythengebiet, das den dortigen Verhältnissen ungefähr entspricht, wurde ein Teil dieser Gefechtshandlungen — insbesondere was die Verpflegung anbetrifft — von den Teilnehmern an der Uebung an Ort und Stelle in allen Einzelheiten durchstudiert. Das schlechte Wetter verhinderte leider das vorgesehene praktische Durchspielen der Handlung.

Eine stattliche Zahl von Offizieren und Fourieren traf sich trotz des in diesem Sommer populär gewordenen Bindfadenregens von der Zentralschweiz und Zürich kommend in Schwyz. Von jenem Trio, das in Arth-Goldau dem Kondukteur zu viel Glauben schenkte, waren allerdings vorerst nur die Rucksäcke, Pistolen, Kartentaschen und Mützen anwesend. In Schwyz wurde man unter einem Scheunendach von Hptm. Straub über die Uebungsanlage orientiert. Oblt. Kunz, Geb. Sap. Kp. II/14, demonstrierte als Train-Fachmann an den beiden gemieteten Pferden das Säumen von Kochkisten und konnte uns am folgenden Tage im Gebiet der Ibergeregg auch zeigen, wie man mit richtig beladenen Kochkistentieren ohne Schaden zu nehmen auch die steilsten Hänge hinunter gehen, oder besser rutschen kann. Die Kochkisten dienten den Teilnehmern während der ganzen Uebung zur Verpflegung. Wachtmeister *Krienbühl* von Schwyz war als Küchenchef gewonnen worden. Zugleich dozierte er am Sonntag früh über das fachmännische Kochen in unsern Kochkisten, seinen Zuhörern die wichtigsten Regeln mit dem Kochlöffel in der Hand in urchigem Schwyzerdialekt einschärfend. Oblt. *Grossmann*, Geb. Sch. Mitr. Kp. IV/11,

Die Sektionen Zentralschweiz und Zürich üben Gebirgsdienst.

hatte sich ebenfalls dem Uebungsleiter zur Verfügung gestellt und verstand es, in allen Phasen der Uebung uns das Inf.-Taktische beizubringen.

Als Saumtrain organisiert wurde gegen 7 Uhr abends gefechtsmässig der Marsch nach der Holzegg mit den beiden Kochkistentieren begonnen. Ein Feuerüberfall unterwegs zeigte deutlich, dass das gefechtsmässige Verhalten unsern Leuten seit ihrer Ausbildung zu Soldaten oder Korporalen verloren gegangen ist, trotzdem eine Saumkolonne oder ein Fassungstrain sicher öfters mit feindlichen Patrouillen in Berührung kommen kann. Dagegen lieferten die durchlöcherten aufgestellten Feldscheiben den Beweis,